

Checkliste

Entwickeln Sie sich weiter

Diese Checkliste soll Sie zum Nachdenken anregen, auf welchen Gebieten Sie sich bezüglich Ihrer Rolle als lehrende Person weiterentwickeln könnten.

Die Wahl der richtigen Kleidung	<p>Es gibt kein richtig und falsch - kleiden Sie sich am besten so, wie Sie sich wohlfühlen! Machen Sie sich klar, dass Kleidung eine Botschaft übermittelt: Ein sehr legerer Kleidungsstil könnte signalisieren, dass die Aufgabe als Lehrperson nicht so ernst genommen wird. Genau so könnte ein Anzug mit Krawatte bzw. ein Kostüm einen formal-steifen Charakter betonen. Wichtig ist, dass die Kleidung bequem ist und Sie angemessen agieren können. Kleidung sollte außerdem auch in den Kontext passen.</p>
Den passenden Umgangston finden	<p>Seien Sie ansprechbar und ermöglichen Sie die Kommunikation! Ob Sie dabei einen eher lockeren oder einen formal-präzisen Umgangston wählen, hängt stark von Ihrer Persönlichkeit ab. Wichtig ist, dass Sie sich dabei wohlfühlen und authentisch bleiben. Generell wird empfohlen, den Studierenden in die Augen zu sehen, zu lächeln, ausdrucksvoll zu sprechen und den Redefluss durch entsprechende Gesten zu unterstützen.</p>
Sich selber präsentieren	<p>Zeigen Sie Ihr Interesse an der Lehre sowie an den Studierenden! Zeigen Sie sich als Mensch mit Emotionen, Problemen und Vorlieben und heben Sie Gemeinsamkeiten mit den Studierenden hervor (sehr persönliche sowie politische Themen sollten Sie jedoch vermeiden). Erzählen Sie beispielsweise, wo Sie studiert haben und weshalb Ihnen die Veranstaltung Spaß macht. Besprechen Sie mit den Studierenden (evtl. gemeinsam) die Regeln für die Veranstaltung und handeln Sie in jedem Bereich transparent!</p>
Umgang mit schlechter Stimmung	<p>Privater Stress, Krankheit und andere Dinge können Sie belasten und sich auf Ihre Lehre auswirken! Das merken auch die Studierenden. Am besten sind Sie ganz offen und machen den Studierenden klar, dass Sie heute nicht ganz bei der Sache sind.</p>

Checkliste

Entwickeln Sie sich weiter

Die Anrede klären	<p>Klären Sie die Anrede zu Beginn der Veranstaltung! Dies kann von Ihren eigenen Vorlieben, aber auch von der Fachkultur und den hochschulischen Vorgaben abhängen.</p> <p>Das „Duzen“ sorgt für flachere Hierarchien und verringert die soziale Distanz. Dadurch kann die Kommunikation erleichtert werden, man wird schneller „warm“. Es kann aber auch eine falsche Vertrautheit suggerieren und die Autorität schmälern, weil die Grenzen nicht so klar definiert sind.</p> <p>Das „Siezen“ gilt als Respektzeichen und vermittelt eine größere soziale Distanz. Dadurch fällt es leichter, sich abzugrenzen und die Autorität zu wahren. Das „Sie“ kann aber auch steif wirken und die Kommunikation zu den Studierenden erschweren.</p> <p>Die Ansprache sollte immer in beide Richtungen gelten. Wenn das „Sie“ bevorzugt wird, dann gilt das auch für die Ansprache der Studierenden. Mischformen sollten vermieden werden.</p>
Einsatz von Humor in der Lehre	<p>Humor wird als ein Teil der Lehrkompetenz gesehen!</p> <p>Der richtige Einsatz von Humor fördert die Beziehungsgestaltung zu den Studierenden und kann Konflikte relativieren.</p> <p>Humor kann die Aufmerksamkeit und die Motivation der Studierenden erhöhen den Lerneffekt positiv beeinflussen. Wichtig ist, sich selber nicht zu ernst zu nehmen und niemals Witze auf Kosten von einzelnen oder bestimmten Studierenden zu machen!</p>
Umgang mit Unsicherheiten	<p>Verwickeln Sie die Studierenden in kleine Gespräche und lernen Sie sie dadurch besser kennen!</p> <p>Das verbessert den Zugang zueinander und kann Ängste verringern. Sollten Sie selbst großes Lampenfieber haben, kann es hilfreich sein, zunächst Kontakt zu wenigen Studierenden herzustellen, mit denen Sie evtl. schon geredet haben.</p>

Angelehnt an:

- Ulrich, I. (2016). Gute Lehre in der Hochschule: Praxistipps zur Planung und Gestaltung von Lehrveranstaltungen. Wiesbaden: Springer.
- Zumbach, J. & Astleitner, H. (2016). Effektives Lehren an der Hochschule: Ein Handbuch zur Hochschuldidaktik. Stuttgart: Kohlhammer W., GmbH.